

## **Protokoll zur Ortsbegehung in Gilching am 05. Mai 2015**

### **Planung und Organisation:**

Seniorenbeirat Gilching, Vorsitzende Frau Hanka Schmitt-Luginger

### **In Zusammenarbeit mit:**

Anja Preuß, Koordinationsstelle Wohnen im Alter

Ein Projekt der Arbeitsgruppe für Sozialplanung und Altersforschung

Die Ortsbegehung wurde durchgeführt im Rahmen der Aktionswoche „Zu Hause daheim“ vom Bayerischen Staatsministerium für Arbeit und Soziales, Familie und Integration

## **Einführung**

Am 5. Mai 2015 wurde in Gilching eine Ortsbegehung durchgeführt, das Untersuchungsgebiet beschränkte sich auf das Ortszentrum. Grund dafür war zum einen, dass das Ortszentrum von vielen Seniorinnen und Senioren genutzt wird (Standort Betreutes Wohnen, Geschäfte des täglichen Bedarfs, zentraler Ort in der Gemeinde), zum anderen findet derzeit ein Dialogprozess zur Entwicklung der Ortsmitte in Gilching statt. Hier können die Ergebnisse der Ortsbegehung mit einfließen.

Die Ortsbegehung fand von 11:00 bis 14:00 Uhr statt. Nach einer kurzen Einführung teilten sich die Teilnehmerinnen und Teilnehmer auf drei verschiedene Routen auf und untersuchten rund 1,5 Stunden das Gebiet auf Stolperfallen, ausreichend Sitzmöglichkeiten, Beschaffenheit der Gehwege uvm. Auffälligkeiten wurden mit Hilfe von Fotos festgehalten und in einen Dokumentationsbogen aufgeschrieben. Teilweise wurde sich auch Gedanken über mögliche Lösungen der Probleme gemacht.

Im Folgenden werden die Ergebnisse der Ortsbegehung aufgelistet.

### **Teilnehmerinnen und Teilnehmer der Ortsbegehung Gilching am 5. Mai 2015:**

- Seniorenbeirat Gilching (Hanka Schmitt-Luginger, Helga Büttrich, Dr. Wilfred Waiblinger, Franz Zinner, Bernhard Feilzer)
- Anja Preuß (Arbeitsgruppe für Sozialplanung und Altersforschung)
- Frau Karin Keil (Seniorenreferentin Gemeinde Gilching)
- Herr Erich Heinz (POK Germering)
- Frau Singer (Starnberger Merkur)
- Herr Kochendörfer (Süddeutsche Zeitung)
- Ortskundige Bürgerinnen und Bürger

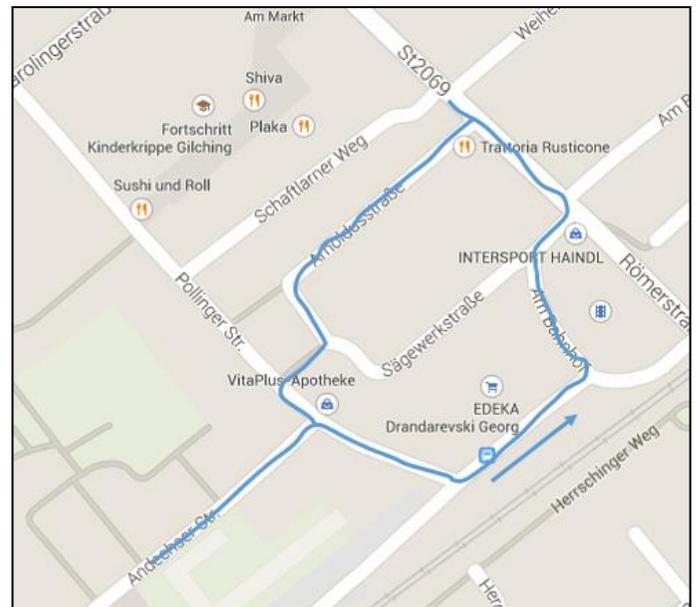
## Die drei Routen der Ortsbegehung

### Route 1: Wichtige Punkte

- ✓ Bahnhof Gilching-Argelsried
- ✓ Park & Ride Parkplatz
- ✓ Bushaltestelle
- ✓ Gehwege an der Bahnhofstraße
- ✓ Edeka und Post
- ✓ Römerstraße und Ampelübergänge

Ausstattung: Zeitweise Rollator, Routenplan, Notizblock, Meterstab

Begleitung: Hanka Schmitt-Luginger (Seniorenbeirat Gilching), Anja Preuß (Arbeitsgruppe für Sozialplanung und Altersforschung), Ortskundige

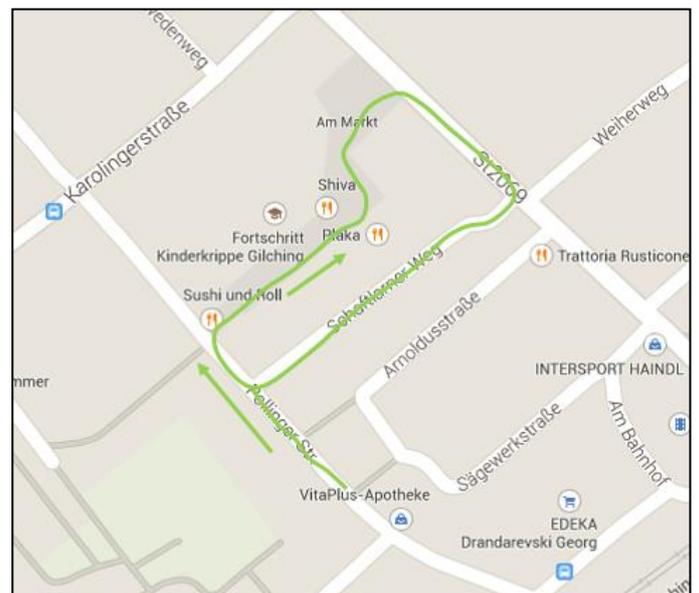


### Route 2: Wichtige Punkte

- ✓ Geschäfte an der Pollinger Straße
- ✓ Marktplatz und Geschäfte am Marktplatz
- ✓ Beschaffenheit des Untergrunds und Pflasterung
- ✓ Bachlauf am Marktplatz
- ✓ Barrierefreiheit der Sparkasse / Raiffeisenbank
- ✓ Sitzmöglichkeiten
- ✓ Römerstraße

Ausstattung: Elektrischer Rollstuhl, Rollator, Routenplan, Notizblock, Meterstab

Begleitung: Helga Büttrich und Dr. Wilfred Waiblinger (Seniorenbeirat Gilching), Ortskundige

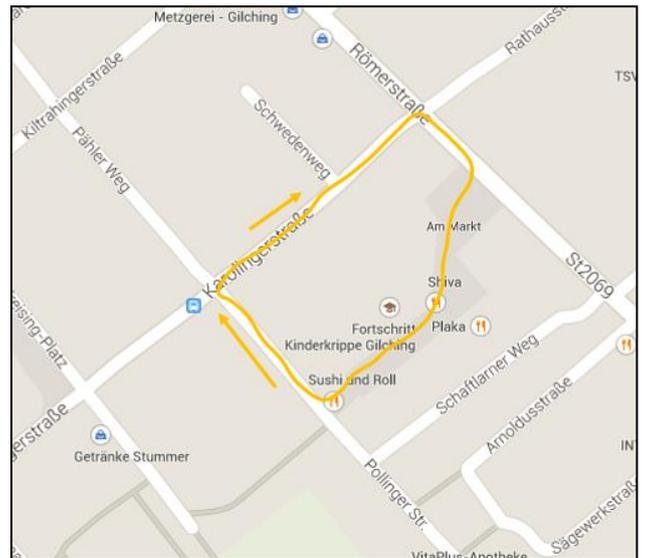


### Route 3: Wichtige Punkte

- ✓ Beschaffenheit und Zustand der Gehwege
- ✓ Kreuzung Pollinger Straße / Karolingerstraße
- ✓ Parkplatz
- ✓ Kreuzung Römerstraße / Karolingerstraße / Rathausstraße
- ✓ Boulebahn
- ✓ Geschäfte am Marktplatz inkl. Keimling
- ✓ Sitzmöglichkeiten

Ausstattung: Rollator, Routenplan, Notizblock, Meterstab

Begleitung: Franz Zinner und Bernhard Feilzer (Seniorenbeirat Gilching), Ortskundige



## Beobachtung der Gruppen – eine Zusammenfassung

### Route 1:

#### Beobachtungen an der Andechser Straße



- Ecke Andechser Straße / Pollinger Straße:  
Ruhebänke ausreichen vorhanden,  
allerdings ohne Rückenlehne oder Armstütze  
*Vorschlag: Zwei bis drei Bänke mit Arm- und  
Rückenlehnen ausstatten*



- Neben den Bürgersteigen an der Andechser Straße sind Wasserrinnen angebracht. Die Querung der Andechser Straße bedeutet deshalb für Nutzer von Rollstuhl / Rollator ein Hindernis.

*Vorschlag: Für die Querung wäre ein glatter Untergrund wünschenswert, zumindest an einer Stelle in Breite von Rollstuhl / Rollator*

- Café des Betreuten Wohnens ist barrierefrei gebaut, Café und Schulungsraum sind gut erreichbar. Ein Behindertenparkplatz befindet sich vor dem Café, in der Andechser Straße vor dem Sozialdienst sind weitere Behindertenparkplätze zu finden.

*Vorschlag: Hinweis auf Behindertenparkplätze an der Straße wird gewünscht, es werden ausgewiesene Parkplätze für Besucher des Betreuten Wohnens gewünscht*

## Beobachtungen an der Pollinger Straße in Richtung Am Bahnhof



- Bürgersteig ist ausreichend breit und mit einem Radweg versehen. Dieser kann gut mit dem Rollstuhl / Rollator genutzt werden



- Beim Gebäude der Gilchinger Tafel wird ein kleiner Weg als Abkürzung von den Bewohnerinnen und Bewohnern der betreuten Wohnanlage genutzt. Insbesondere im Winter besteht erhöhte Unfallgefahr.

*Vorschlag: Neubau der stationären Einrichtung abwarten und evtl. Gefahrenstelle entschärfen*



- Ruhebänke am Grünstreifen ohne Armlehne, zudem kleine Stufe vor den Bänken

*Vorschlag: Stufe absenken*



- Ende des Gehwegs Pollinger Straße:  
Halteverbot unvollständig, oft parken Autos auf dem Gehsteig  
*Vorschlag: Zusatzzeichen anbringen „Halten auch auf dem Seitenstreifen verboten“, Rücksprache mit der Polizei (Herr Heinz)*

### Beobachtungen am Park & Ride Parkplatz und Abstellmöglichkeiten für Fahrräder



- Es gibt vier Behindertenparkplätze
- Ausreichend Parkmöglichkeiten sind vorhanden



- Ausreichend überdachte Abstellmöglichkeiten für das Fahrrad
- An den Fahrradständern an der Bushaltestelle ist die Luftpumpe defekt (Schlauch fehlt)

## Beobachtungen am Bahnhofsgebäude

Hinweis: Allgemein ist der S-Bahnhof Gilching-Argelsried nicht barrierefrei gestaltet. An einer Lösung wird seitens der Gemeinde Gilching gearbeitet. Deshalb wurde der Bahnhof bei der Ortsbegehung nicht genauer untersucht. Folgendes ist festzuhalten:



- Mangelhafte Beleuchtung vor dem Bahnhofsgebäude
- Fehlende öffentliche Toiletten



- Bodenbelag vor dem Bahnhof: Unfallgefahr
- Treppenzugang zum Bahnhof oft verschmutzt, Treppen brüchig
- Am Abend und im Winter Angstraum



- Fahrplan für die S-Bahn:
  - Sehr klein geschrieben
  - Hängt sehr hoch
  - Bei Sonneneinstrahlung schwer lesbar

## Beobachtungen an der Bushaltestelle



- Wartebereich
  - Mit einer Bank ausgestattet, stark verschmutzt
  - Wartebereich ist nicht überdacht



- Fahrpläne für die Buslinien hängen sehr hoch und sind klein geschrieben  
*Vorschlag: Absenkung der Fahrpläne um ca. 30cm*



- Busse sind schnell und einfach für das Einsteigen mit Rollstuhl und Rollator umzubauen
- Freundliches Personal



- Positiv ist die überdachte Telefonzelle und das Stadtauto

## Beobachtungen an Edeka und Post



- Zugang mit Rollstuhl / Rollator und Kinderwagen gut möglich



- Briefkasten am Edeka mit Rollstuhl / Rollator nicht erreichbar, da Stufen vor dem Einwurf  
*Vorschlag: beidseitigen Einwurf ermöglichen, dieser wäre jedoch nur dann erreichbar, wenn der Parkplatz vor dem Briefkasten nicht besetzt ist*

## Beobachtungen Am Bahnhof allgemein



- Ecke Pollingerstraße: Gehsteig ist unterbrochen, teilweise hohe Bordsteine



- Geschäfte (Zeitlos, Leselust) sind teilweise nur über eine hohe Stufe erreichbar



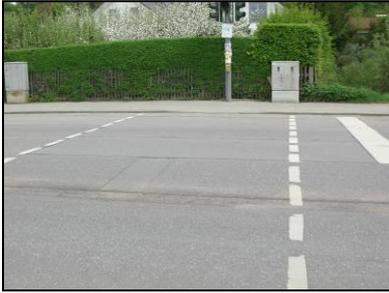
- Kurve beim Kino / El Diablo / Parkplätze S-Bahn gut gelöst, keine Bordsteine

Übergang mit Rollstuhl / Rollator gut möglich



- Bürgersteige teilweise mit Kopfsteinpflaster versehen, insbesondere beim Abzweig Sägewerkstraße schlecht zu begehen
- Kino verfügt über einen Saal mit Zugang für Rollstuhlfahrer, im Parterre mit behindertengerechter Toilette, die bei Bedarf aufgesperrt wird

## Beobachtungen an der Römerstraße



- Ampelanlage Römerstraße: Straße mittig erhöht
- Grünphase von neun Sekunden
- Bordstein kaum abgesenkt



- Fehlender Radweg zwingt Radfahrer dazu, auf dem Bürgersteig zu fahren, die führt zu einer erhöhten Unfallgefahr



- Kanaldeckel im gesamten Untersuchungsgebiet sind erhöht und somit Stolperfallen bzw. schlecht mit Rollstuhl / Rollator zu überqueren

- Beleuchtung in der Römerstraße gut, Parkmöglichkeiten ausreichend

### Beobachtungen in der Arnoldusstraße



- Zugang zum Restaurant Rusticone mit Rollstuhl und Rollator kaum möglich
- Teilweise überhängende Sträucher  
*Vorschlag: Hinweis an Grundstückseigentümer und Sensibilisierung*
- Unebener Bodenbelag und Kanaldeckel sind Stolperfallen

## Route 2:

### Beobachtungen in der Pollinger Straße



- Eingang zum Ärztehaus: neben dem Gehweg ist ein abgesenktes Lüftungsgitter mit einer 16 cm hohen Stufe. Hier besteht eine erhöhte Unfallgefahr  
*Vorschlag: Anbringung von Hinweisen und Absperrung*

- Tiefgaragenausfahrten: Sehr steile Ausfahrten, Autofahrer müssen beschleunigen und können nicht immer den Gehweg gut einsehen.  
*Vorschlag: Hinweisschild und Spiegel anbringen, Gehweg farblich besser hervorheben*

### Beobachtungen am Marktplatz



- Straßenbeschilderung ist gut lesbar, allerdings sind wenig Schilder vorhanden



- Kopfsteinpflaster auf dem gesamten Marktplatz bedeutet ein Hindernis für Nutzer von Rollstuhl / Rollator



Wasserrinne schränkt freie Querung des Marktplatzes für Rollstuhlfahrer und Nutzer von Rollatoren ein

- Querungen über Wasserrinne vorhanden
- Vor der Querungsbrücke Höhe Zatopek steht ein großer Blumenkasten, Querung mit elektrischen Rollstuhl schlecht möglich

## Beobachtungen in Sparkasse / Raiffeisenbank



- Ruhebänke an der Sparkasse ohne Arm- und Rückenlehnen



- Eingang mit Rollstuhl / Rollator gut befahrbar
- Bedienen der Automaten funktioniert gut, auch mit Rollstuhl / Rollator



- Verbindung Sparkasse zu Römerstraße leicht abschüssig und mit Kopfsteinpflastern versehen
- Weg von Raiffeisenbank zur Apotheke leicht abschüssig

Beide Wege sind schlecht mit Rollstuhl / Rollator zu nutzen

## Beobachtungen am Schäftlarnner Weg



- Drei Behindertenparkplätze vorhanden
- Plätze sind sehr eng gebaut, Menschen mit Behinderung benötigen bei Ein- und Aussteigen mehr Platz
- Bordstein zum Bürgersteig hin ist nicht abgesenkt (7,5 cm hoch)
- Erfahrungsbericht: Behindertenparkplätze werden immer wieder von nicht-behinderten benutzt: Hier sind strengere Kontrollen nötig

## Route 3

### Beobachtungen an der Pollinger Straße



- Geschäfte: Teilweise kleine Türschwellen, die mit Rollstuhl / Rollator schlecht zu überqueren sind  
*Vorschlag: Während der Öffnungszeiten Matten auslegen*



- Parkende Fahrzeuge verengen den Gehweg. Teilweise ist es nicht möglich mit Rollstuhl / Rollator durchzufahren

- Kreuzung zur Karolingerstraße: Stark befahrene Straße, Überquerung kaum möglich  
*Vorschlag: Querungshilfe prüfen*

### Beobachtungen an der Karolinger Straße

- Schmalere Bürgersteig, dennoch mit Rollstuhl / Rollator zu befahren
- Erfahrungsbericht: Oftmals hängen die Sträucher der angrenzenden Grundstücke auf den Gehweg, sodass mit Rollstuhl / Rollator auf die Straße ausgewichen werden muss  
*Vorschlag: Hinweis an die Grundstückseigentümer und Sensibilisierung*

### Beobachtungen an der Kreuzung Karolingerstraße / Römerstraße



- Ampel bei bestimmter Sonneneinstrahlung schlecht zu erkennen
- Nicht alle Bordsteine sind abgesenkt, teilweise mit Rollstuhl / Rollator keine Möglichkeit, um auf den Gehsteig zu kommen
- Ampelphase nur 9 Sekunden, sehr kurz für mobilitätseingeschränkte Menschen

### Beobachtungen am Marktplatz

- Parkmöglichkeiten und Behindertenparkplatz vorhanden
- Boulebahn zu nah an der Straße, Unfallgefahr!
- Kopfsteinpflaster am gesamten Marktplatz  
*Vorschlag: Ein Fahrstreifen für Rollstuhl / Rollator durch den Marktplatz mit rutschfeste, glatten Untergrund*
- Ruhebänke ohne Rücken- und Armlehne